

„LASST EUCH VOM GEIST ERFÜLLEN!“ (EPH 5, 18).

Beiträge zur Theologie der Spiritualität. Hrsg. vom Institut für Spiritualität.
Reihe: Theologie der Spiritualität, Beiträge, Bd.4.
Münster 2001: LIT Verlag. 307 S., geb., EUR 20,90 (ISBN 3-8258-5195-8).

Diese Buch enthält eine detaillierte, meist akademische Auseinandersetzung mit den Grundfragen und den zentralen Themen christlicher Spiritualität aus biblisch-historischer, systematisch-theologischer und praktisch-theologischer Sicht. Sie verfolgen zum einen das Ziel, zur Profilierung eines Lehrfaches „Theologie der Spiritualität“ beizutragen; zum anderen sind die Autoren – es handelt sich leider ausnahmslos um Männer – bemüht, die traditionellen Motive und Inhalte christlicher Spiritualität vor dem Hintergrund des modernen Zeitgeistes für interessierte und lesekundige Laien zu entfalten. Dazu gehören die ausführlichen „Überlegungen zum Begriff der Spiritualität“ von Bernhard Fraling, die Ausführungen zum Weg als Grundmotiv der Spiritualität in den Weltreligionen von Kees Waaijman und die Vorgaben von Thomas Dienberg zur „Einübung in geistliche Vollzüge“. So fundiert und kenntnisreich die Beiträge allesamt auch sind und so sehr es zu begrüßen ist, dass in diesem Buch eine umfassende Einsicht in die große Denk- und Praxis-Tradition der christlichen Spiritualität gewährt wird – eine Bezugnahme zu den spirituellen Strömungen der Gegenwart und eine Auseinandersetzung mit neueren Formen von Spiritualität, die sich im Raum der Kirche – beispielsweise in den Lebens- und Wirkungsfeldern der Diakonie – entwickelt haben, wäre sehr wünschenswert gewesen. Leider fehlen Bezüge zur feministischen Spiritualität nahezu ganz. Doch diese Desiderate dürften sich in weiteren Bänden der Reihe „Theologie der Spiritualität“ beheben lassen.

Matthias Hugoth

IM EINSATZ FÜR DIE KIRCHE.

Hrsg. von Stephan ACKERMANN und Felix GENN.
Festschrift für Johannes Günter Gerhartz.
Würzburg 2001: Echter Verlag. 237 S., kart., EUR 19,80 (ISBN 3-429-02422-6).

Die Leser dieses Sammelbandes werden zunächst nach Rom zu den historischen Stätten des Glaubens geführt, wo sich der Geist der Geschichte, der sich in Kirchen- wie in Lehrgebäuden manifestiert, mit dem Zeitgeist der Moderne trifft und zur Auseinandersetzung zwingt. Die Beiträge stellen eine hervorragende Einstimmung in die beiden folgenden umfangreichen Abschnitte „Christliches Zeugnis in heutiger Zeit“ und „Im Lebensraum der Kirche“ dar, in denen es zum einen um eine Standortgewinnung der Christen unter den Bedingungen der Gegenwart und die Chancen des Glaubens in der Welt und zum anderen um Formen eines geistlichen Lebens in den Lebens- und Wirkräumen der Kirche geht. Die Beiträge sind recht unterschiedlich gestaltet und reichen vom persönlichen Bekenntnis – z.B. von Bischof Hermann Josef Spital in seinem Artikel „Ich glaube gern“ – über eine Auseinandersetzung mit Fragen des Ordens- und Priesterlebens (z. B. Karl Hillenbrand: „Eignungskriterien für den Priesterberuf“) bis zu meditativen Texten (z. B. Franz-Josef Steinmetz: „Leben aus dem Tod? Gedanken zu den sieben Worten Jesu am Kreuz“). Der Band bietet einen lebendigen Eindruck von ausgewählten signifikanten Denk- und Wirkungsfeldern der Kirche im Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne.

Matthias Hugoth